



DAS DEPOT WIRD GRÜN

Der Markt für Green Bonds wächst – die Abnehmer sind oft Stiftungen

In einem diversifizierten und nachhaltig orientierten Portfolio finden sie immer häufiger ihren Platz: Green Bonds – „grüne Anleihen“. Nicht nur der Bedarf sondern auch die Nachfrage nach solchen Vehikeln ist stark gestiegen. Was verbirgt sich dahinter und welchen Mehrwert bieten sie?

Green Bonds sind Anleihen, die hauptsächlich ökologische Zielsetzungen und Renditeaspekte vereinen. Übergeordnet kann dieses Kapitalanlageinstrument zu nachhaltigen Produkten gezählt werden, die auch teilweise zum Segment des Impact Investing gezählt werden – wie z. B. Solarkraftwerke und Windparks.¹

Auf dem Weg zur Standardisierung

Green Bonds haben ihre Ursprünge bei supranationalen Emittenten, wie der Weltbank oder der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. Dieser Emittentenkreis erweiterte sich v.a. in den letzten Jahren auf Finanzdienstleister und andere Unternehmen.²

Innerhalb des Marktes sind einige Unterkategorien zu diesen Anleihetypen zu finden, sodass Green Bonds speziellen Anlagerichtlinien folgen müssen, um sich so nennen zu dürfen. Große Emittenten bzw. Banken haben sich 2014 eigene „Green Bonds Richtlinien“ auferlegt, die transparent über die Verwendung der Anleihegelder informieren.

»Mit dem Kauf von Green Bonds kann eine marktübliche Rendite erzielt und gleichzeitig ein gesellschaftlicher Nutzen gestiftet werden.«

Nicht nur ökologischer Mehrwert

Der Bedarf geht nicht nur von den direkten Anbietern und Nachfragern aus, sondern auch übergeordnet von der Umwelt selbst. Laut einer Analyse der Internationalen Energiebehörde bedarf es jährlicher Investitionen von einer Billion US-Dollar, um die globale Erwärmung auf zwei Grad zu begrenzen.³ Allerdings bleibt die direkte Nachfrage der Akteure am Markt deutlich unter deren Potenzial. Dies bleibt wohl der Tatsache geschuldet, dass nachhaltige Anlageinstrumente hinsichtlich ihrer Rendite begrenzt sind.

Dabei darf jedoch der Effekt der Diversifikation und damit der Risikoreduktion im Portfolio, alleine durch die Streuung der Anlagen selbst, nicht außer Acht gelassen werden. Die Beeinflussung der Nachfrage durch das noch eingeschränkte Angebot ist hierbei essenziell.⁴

¹ Vgl. Schäfer, 2014.

² Vgl. o.V., 2014.

³ Vgl. Schlenk, 2014.

⁴ Vgl. Köhn, 2012, S. 1.

In *aspekte* bereiten die Private-Banking-Kompetenzzentren gemeinsam mit Netzwerkpartnern Themen auf, die für Sie relevant sind.
www.berenberg.de/stiftungen

Unternehmer

► Stiftungen

Family Offices



► **Benefit für Stiftungen**

In das zu investieren wofür die Stiftung steht, wünschen sich viele Stiftungsverantwortliche. Hierbei können Green Bonds ein geeignetes Anlagevehikel sein. Mit dem Kauf von Green Bonds besteht die Aussicht auf eine marktübliche Rendite. Gleichzeitig kann ein gesellschaftlicher Nutzen gestiftet werden. Damit stärken die Stiftungen auch ihr eigenes Nachhaltigkeitsprofil. Oft verwandte Begriffe hierzu sind „Impact-“, und „Mission Investing“.

Mehr zu Impact Investing in Berenberg aspekte N° 7

Herausforderungen – grünes Wachstum auch für Entwicklungsländer

Um weiterhin eine positiv wachsende Tendenz zu verzeichnen, müssen Anbieter ihre Produkte weiterentwickeln und auf die Bedürfnisse der Nachfrager anpassen. Rahmenbedingungen müssen eingehalten werden, um adäquate Finanzprodukte zu kreieren, die nachhaltig zur Bekämpfung von ökologischen Problemen beitragen.⁵ Neben den Industrienationen sind auch die Märkte in den Entwicklungs- und Schwellenländern von hoher Bedeutung. Besonders in diesen Ländern wird noch wenig in Sachen Umweltschutz getan. Diesen Regionen einen Marktzugang zu bieten, in dem auch in „grüne“ Produkte investiert oder selbst ein Produkt emittiert werden kann, ist für die gesamte Entwicklung und v.a. für die Wirkung von hoher Bedeutung.

Fazit:

Der Markt für grüne Anleihen entwickelt sich ständig weiter und zeigt trotz der noch bestehenden Limitierung an Produkten weiteres Wachstumspotential. Diese Entwicklung begrüßen wir sehr und freuen uns, Sie durch unser gebündeltes Know-how in Bezug auf nachhaltige Investments zu unterstützen.

⁵ Vgl. Köhn, 2012, S. VI, 16.



Literatur

- Bauer, T., 2014: Weg frei für Green Bonds, in: https://www.kfw.de/Presse-Newsroom/Themen-Kompakt/Green-Bonds/S12-16_finance_greenbonds_BIZZ_0514.pdf
- Köhn, D., 2012: Greening the Financial Sector – How to Mainstream Environmental Finance in Developing Countries, Heidelberg 2012.
- Schäfer, M., 2014: Nachhaltige Anleihen – Steigender Appetit auf «Green Bonds», in: <http://www.nzz.ch/finanzen/steigender-appetit-auf-green-bonds-1.18264290>
- Schlenk, C., 2014: Investment: Markt für grüne Anleihen verdoppelt sich auf 20 Milliarden Dollar, in: <http://green.wiwo.de/investment-markt-fuer-gruene-anleihen-verdoppelt-sich-auf-20-milliarden-dollar/>
- o.V., 2015a: Bank of America Issues Second Green Bond, in: <http://newsroom.bankofamerica.com/press-releases/corporate-and-investment-banking-sales-and-trading-treasury-services/bank-america-iss>
- o.V., 2015b: Green Bond Principles, 2015 – Voluntary Process Guidelines for Issuing Green Bonds, <http://www.icmagroup.org/Regulatory-Policy-and-Market-Practice/green-bonds/green-bond-principles/>
- o.V., 2014: Die Saat geht auf: Grüne Anleihen entwachsen den Kinderschuhen, in: <https://www.bondvigilantes.com/deutsch/2014/08/21/die-saat-geht-auf-gruene-anleihen-entwachsen-den-kinderschuhen/>
- The Economist (Hrsg.), 2014: Green grows the market, O; Green Bonds, in: Finance and economics, London 2014.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Es stellt keine Anlageempfehlung im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung. Die gemachten Angaben wurden nicht durch eine außenstehende Partei, insbesondere eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Alle Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Angaben übernehmen wir dennoch keine Gewähr. Wir weisen ausdrücklich auf den angegebenen Bearbeitungsstand hin. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Präsentation zu erstellen. Für den Eintritt der in diesem Dokument enthaltenen Prognosen oder sonstigen Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse übernehmen wir keine Haftung. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar ein Online-Glossar zur Verfügung. Die gewerbliche Nutzung in Form eines Nachdrucks, der – auch teilweisen – Vervielfältigung sowie der Weitergabe der Studie ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Stand: September 2015.



BERENBERG
PRIVATBANKIERS SEIT 1590

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Neuer Jungfernstieg 20
20354 Hamburg
Telefon +49 40 350 60-0
Telefax +49 40 350 60-900
www.berenberg.de
info@berenberg.de